Centre de recherche interuniversitaire EXPERICE
Sorbonne Paris Nord
Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

10.-11. Juni 2021

KOLLOQUIUM

EINE „DFJW-SCHULE"

HERAUSFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN FÜR DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FORSCHUNG

Maison des Sciences de l'Homme Paris Nord

experice · Maison des Sciences de l'Homme Paris Nord · Universität des Saarlandes · Université Sorbonne Paris Nord · Le Sujet dans la Cité · OFAJ DFJW

Centre de recherche interuniversitaire EXPERICE
Sorbonne Paris Nord

Deutsch-Französisches Jugendwerk (DFJW)

KOLLOQUIUM

EINE „DFJW-SCHULE“
HERAUSFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN FÜR DIE DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FORSCHUNG

in Zusammenarbeit mit:
MAISON DES SCIENCES DE L’HOMME PARIS NORD

10.-11. Juni 2021
Maison des Sciences
de l’Homme Paris Nord

20, avenue George Sand
93210-La Plaine Saint-Denis
U-Bahn Linie: 12 Front Populaire

•••

Der Bereich „Forschung und Evaluierung“ des Referats „Interkulturelle Aus- und Fortbildung“ des DFJW veranstaltet ein Kolloquium, in dem Studien und Forschungen zusammengeführt werden, die Ausbilder*innen und Forschende aus beiden Ländern zu Themen der Bereiche Jugend, Erziehung und Gesellschaft in Verbindung bringen.
Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele: Zum einen geht es um eine Bestandsaufnahme der historischen und methodologischen Forschung, die das DFJW in den letzten fünfundvierzig Jahren durchgeführt hat, zum anderen um eine Öffnung dieser Forschung für eine neue Generation von Forschenden im Sinne der Frage, was eine „DFJW-Schule“ ausmacht bzw. ausmachen könnte.
Um dieses Vorhaben zu erkunden, widmet sich das Kolloquium vier Themenfeldern, die der Positionierung des Vorhabens innerhalb der aktuellen deutsch-französischen und interkulturellen Forschung dienen. Auf Basis individueller Beiträge der Teilnehmenden sollen diese Themenfelder in einem zweiten Schritt in ein gemeinsames Konzept überführt werden, das zur Initiierung neuer Forschungsprojekte führen soll.

10. JUNI 2021

VORMITTAGS

8:30 Uhr **Empfang der Teilnehmenden**

9:30 bis 10 Uhr **Präsentation der Konferenz und der Workshops**
Elisabeth Berger & Prof. Dr. Christine Delory-Momberger

10 bis 10:15 Uhr **Tobias Bütow Generalsekretär des DFJW**
Grußwort

10:15-10:45 Uhr **Dr. Claire Demesmay** Leiterin des Programms Frankreich/Deutsch-Französische Beziehungen bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP)
Netzwerke und Resilienz des „Deutsch-Französischen"

10:45-11 Uhr **Diskussion mit den Teilnehmenden**

11-11:30 Uhr **Pause**

11:30 -12 Uhr **Prof. Dr. Christoph Wulf (emeritiert)** Anthropologie und Erziehung, Freie Universität Berlin, Vizepräsident der Deutschen UNESCO-Kommission
Bildung in Europa: Ein interkultureller Imperativ. Erfahrungen im Rahmen der DFJW-Forschung

12-12:30 Uhr **Nachbereitung und Austausch mit den Teilnehmenden**

12:30-14 Uhr **Mittagspause mit Buffet im Panoramasaal**

NACHMITTAG

14-16 Uhr **SITZUNG 1: PARALLELE WORKSHOPS 1, 2, 3, 4**
Themenfeld 1: Aufbau einer europäischen Bürgerschaft
Themenfeld 2: Erinnerungspädagogik
Themenfeld 3: Umweltbewusstsein
Themenfeld 4: Mehrsprachigkeit

16-17 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse aus den parallelen Workshops**

18-19 Uhr **Vorstellung der Publikation „DFJW-Schule"**

11. JUNI 2021

VORMITTAG

9 Uhr **Vorstellungsrunde zu aktuellen Themen der Forschung**

9:30 -11 Uhr **RUNDER TISCH 1: HERAUSBILDUNG EINER EUROPÄISCHEN BÜRGERSCHAFT**

Prof. Dr. Dietmar Loch Soziologie, Université de Lille & **Dr. Laurent Lardeux** Forschungsbeauftragter INJEP (*Institut national de la jeunesse et de l'éducation populaire*)

„Politische Partizipation von Jugendlichen in Frankreich und Deutschland"

Diese Untersuchung zeigt die große Vielfalt an Einstellungen junger Menschen zu verschiedenen Formen politischer Partizipation auf und will zur Extremismusprävention in beiden Ländern beitragen. Sie zeigt, wie junge Menschen ihre politische Meinung entwickeln und wie bestimmte politische Aktivitäten durch bestimmte Ereignisse und Erfahrungen ausgelöst werden.

https://www.dfjw.org/forschung-und-evaluierung/politische-partizipation-von-jugendlichen-in-deutschland-und-frankreich.html

Prof. Dr. Bernd Wagner Grundschuldidaktik Sachunterricht, Universität Leipzig
& **Dr. Valérie Melin** Erziehungswissenschaften, Université de Lille

„Perspektiven politischer Bildung und Demokratiebildung in Frankreich und Deutschland"

Mit diesem Forschungsvorhaben werden drei Ziele verfolgt. Zum einen geht es darum, die Strukturen und historisch begründeten Vorstellungen im französischen und deutschen Schulsystem zu identifizieren, die staatsbürgerliche Bildung im Sinne einer Erziehung zur Demokratie fördern oder behindern. Das zweite Ziel ist die Identifizierung von Merkmalen, die für eine demokratische Schulkultur relevant sind, u.a. für mögliche Fortbildungsangebote. Das dritte Ziel ist, die Ergebnisse der Untersuchung so aufzubereiten, dass sie als Grundlage für die Ausbildung von deutschen und französischen Lehrer*innen und/oder Fachkräften im Bildungsbereich dienen können.

https://www.dfjw.org/forschung-und-evaluierung/perspektiven-politischer-bildung-und-demokratiebildung-in-frankreich-und-deutschland.html

Prof. Dr. Gabriele Weigand Erziehungswissenschaften, Universität Karlsruhe
& **Prof. Dr. Augustin Mutuale** Erziehungswissenschaften, Institut Catholique Paris

„Der Deutsch-Französische Freiwilligendienst"

Ziel dieser Untersuchung war es, eine Bilanz der letzten zehn Jahre des Deutsch-Französischen Freiwilligendienstes zu ziehen und Vorschläge für seine Weiterentwicklung zu erarbeiten. Dabei sollten die Wirkungen insbesondere in drei Bereichen analysiert und bewertet werden: bei den Teilnehmenden, bei den beteiligten Institutionen und bei den unterschiedlichen Programmen.

https://www.dfjw.org/forschung-und-evaluierung/deutsch-franzosischer-freiwilligendienst.html

11. JUNI 2021

11-11:30 Uhr **Diskussion mit den Teilnehmenden**

11:30-12 Uhr **RUNDER TISCH 2: ERINNERUNGSVIELFALT**

Prof. Dr Christine Delory-Momberger & **Prof. Dr. Martine Janner Raimondi** beide Erziehungswissenschaften, Université Sorbonne Paris Nord

„Konstruktion von Erinnerung für eine europäische Identität: Einbeziehung von Bürgerschaft und Erinnerung"

Das Ziel dieser Forschung ist es, die Frage der europäischen Identität und Staatsbürgerschaft wieder aufzugreifen, indem sie mit der Konstruktion eines historischen und kulturellen Gedächtnisses verknüpft wird. Indem nationale und regionale Erinnerungen zur Geltung gebracht werden, soll die Möglichkeiten eines politischen und demokratischen Raums auf europäischer Ebene eruiert werden.

12-12.30 Uhr **Austausch mit den Teilnehmenden**

12:30-14 Uhr **Mittagspause mit Buffet im Panoramasaal**

NACHMITTAG

14-16 Uhr **SITZUNG 2: PARALLELE WORKSHOPS 1, 2, 3, 4**
Initiierung von Forschungsprojekten

Basierend auf den Beiträgen der Teilnehmenden in der ersten Workshop-Sitzung werden in jedem der vier Workshops gemeinsam Vorschläge für Forschungsprojekte entworfen und diskutiert.

Themenfeld 1: Aufbau einer europäischen Bürgerschaft
Themenfeld 2: Erinnerungspädagogik
Themenfeld 3: Umweltbewusstsein
Themenfeld 4: Mehrsprachigkeit

16-17 Uhr **Vorstellung eines Forschungsprojekts pro Workshop**

17-17:30 Uhr **Zusammenfassung der Konferenz**

Elisabeth Berger & **Prof. Dr. Christine Delory-Momberger**